Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	A. Gymnasium.									B. Vorschule.			
	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	Sa.
Religion a) evang.	2	2		2		2	2	3	13	3	3		6
Religion b) kath.	2	2		2		2	2	3	13	3	3		6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	6	7 Les. u. Schr.	7 Les. u. Schr.	20
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69	—	—	—	—
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	—	—	—	—
Hebräisch	(2)	(2)		—	—	—	—	—	(4)	—	—	—	—
Gesch. u. Geogr. .	3	3	3	3	3	4	3	3	25	2	—	—	2
Math. u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2
Zeichnen *)	2					2	2	2	8	2	—	—	2
Gesang	2 Chorstunden						1	1	4	1 (2/2)	½	½	2
Turnen	2			2		2	2	2	10	1 (2/2)	½	½	2

*) Die Teilnahme für Ib, IIa, IIb, IIIa und IIIb ist nicht obligatorisch.

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1891/92.

			A. Gymnasium:								B. Vorschule:			
Nr.	Lehrer	Ord.	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Summa
1	**Dr. Regel,** Direktor.	Ib	2 Horaz 7 Griech.	2 Homer		2 Ovid								12
2	**Prof. Dr. Priem,** Oberlehrer.	IIa	6 Latein	6 Latein 5 Griech.	2 Latein									19
3	**Dr. Krick,** Oberlehrer.	IIb	2 Franz.	2 Franz.	6 Latein 2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.							19 und 2 Turnen (IIa b u. Ib.)
4	**Dr. Nelson,** Oberlehrer.	IIIa	2 Rel. (ev.) 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion 3 Gesch. u. Geogr.		2 Religion 7 Latein								22
5	**Dr. Weinand,** Oberlehrer.		2 Religion (kath.) 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		20
6	**Ahrens,** Gymnasiallehrer.	IIIb				2 Deutsch 7 Griech.	7 Latein	4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.					22
7	**Meder,** Gymnasiallehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturb.	2 Naturb.							22
8	**Schneider,** Gymnasiallehrer.	IV			2 Deutsch 5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.			2 Rel. (ev.) 9 Latein						21
9	**Dr. Holthöfer,** Gymnasiallehrer.	VI			2 Homer		2 Ovid 7 Griech.			3 Deutsch 9 Latein				23
10	**Dr. Schjerning,** Gymnasiallehrer.					3 Math.	3 Math.	2 Deutsch 5 Franz. 4 Math. 2 Naturb.	4 Franz.					23
11	**Dr. Savelsberg.** kommissar. Lehrer.	V		2 Deutsch 2 Vergil			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein 1 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.				22
12	**Dr. Kelleter,** kommiss. Lehrer. 1)				2 Deutsch 2 Franz.				2 Geogr.					6
13	**Dr. Wirtz,** Cand. prob. 2)			4 Math. 2 Physik †	4 Math. † 2 Physik		2 Naturb.	4 Math. †						S. 10 W. 8
14	**Riemer,** Cand. prob. 3)					2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.						9
15	**Sterzenbach,** Vorschullehrer.	Vorsch. 1							2 Rel. (ev.) 2 Deutsch 4 Rechnen	4 Rechnen	6 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr.			25
16	**Pourrier,** Vorschullehrer.	Vorsch. 2							2 Naturb.	2 Naturb.	1 Rel. (kath.) 2 Ansch. 2 Schreiben	2 Religion 7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		26
17	**Müller,** technischer Lehrer.		2 Zeichnen			2 Turnen		2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen 1 Gesang	2 Gesang u. Turnen			24 und 2 Chorstunden
18	**Clevenhaus,** Vorschullehrer.	Vorsch. 3								3 Rel. (ev.)	3 Religion 2 Zeichnen	3 Religion	7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen	26
	Summa . .		30 ausser Turnen und fakult. Fächern	30 ausser Turnen und fakult. Fächern	30 ausser Turnen und fakult. Fächern	30 ausser Turnen und fakult. Fächern	30 ausser Turnen und fakult. Fächern	28 ausser Zeichnen, Gesang und Turnen	28 ausser Zeichnen, Gesang und Turnen	26 ausser Zeichnen, Gesang und Turnen	24	18	18	

1) Seit Herbst an der Anstalt beschäftigt. S. Chronik. 2) Die mit † bezeichneten Stunden wurden im Sommer, die andern im Winter erteilt. 3) Seit Herbst an der Anstalt beschäftigt. S. Chronik.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1891/92 absolvierten Pensa.

A. Gymnasium.

Unterprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte, 2. und 3. Periode. Lektüre des ersten Petrusbriefes. Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. 2 St. Oberlehrer Dr. Nelson.

b) für die katholischen Schüler: Die Gnaden- und Sakramentenlehre. Die Hauptmomente aus der Kirchengeschichte der nachreformatorischen Zeit. 2 St. Oberlehrer Dr. Weinand.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichtliche Besprechungen von Walther von der Vogelweide bis Klopstock. Auswahl aus Lessings Laokoon. Dispositionsübungen und freie Vorträge. In jedem Tertial 3 Aufsätze. 3 St. Nelson. Als Aufsatzthemata wurden gestellt: 1) Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 2. Inhalt und Darstellung des Walthariliedes. (Nach Scheffels Ekkehard). 3. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes. (Klassenarbeit). 4. Das Strassburg Goethes. (Nach Goethes „Wahrheit und Dichtung"). 5. Die Wirkungen der Völkerwanderung. 6. Inwiefern ist Goethes künstlerische Ausbildung in Leipzig gefördert worden? (Nach Goethes „Wahrheit und Dichtung"). 7. Charakteristik des Brutus. (Nach Shakespeares „Julius Caesar"). 8. Wie schildert Klopstock in seinen Oden das deutsche Vaterland? (Klassenarbeit). 9. Wie schildert Goethe in seinem „Egmont" das niederländische Volk?

3. **Latein.** Grammatik und Stilistik. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle vierzehn Tage eine häusliche Übersetzung oder eine Klassenarbeit; 2 St. — Prosa-Lektüre. 4 St. Cicero, pro Milone. Tacitus, Germania. Cicero, in Verrem V. Livius l. III. Professor Dr. Priem. —

Dichter-Lektüre 2 St. Horatius: carmina I, II. Auswahl, einige Epoden, Episteln und Satiren. Gelernt 6 Oden. Der Direktor.

4. **Griechisch.** Grammatik und Klassenarbeiten. 1 St. Prosalektüre. 3 St. Thukydides, I und II, Demothenes, Ol. 1–3, Philippische Reden. Dichter-Lektüre. 2 St. Homer, Ilias I—XII, Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Der Direktor.

5. **Französisch.** Montesquieu, Considérations etc. — Corneille, Cid. — Grammatische Wiederholungen; Extemporalien; Sprechübungen. 2 St. Oberlehrer Dr. Krick.

6. **Hebräisch.** 2 St. Das Wichtigste aus der Syntax. Lectüre: I Mos. 39 ff. Psalm 18 ff. Weinand.

7. **Geschichte** und **Geographie.** Geschichte des Mittelalters bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der alten Geschichte und aus der Geographie. 3 St. Nelson.

8. **Mathematik.** Progressionen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. — Anwendung der trigonometrischen Funktionen zur Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks und des Vierecks. — Geraden und Ebenen im Raume, die körperlichen Ecken, Prismen und Pyramiden und die regulären Polyeder. — Planimetrische Konstruktionen 4 St. Gymnasiallehrer Meder.

9. **Physik.** Mechanik, Wellenlehre und Akustik. 2 St. Meder.

Obersekunda.

Ordinarius: **Professor Dr. Priem.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 1. Lektüre. Ausgewählte Abschnitte aus den historischen, poetischen und prophet. Büchern des A. T. — 2. Memorierstoff: Eine beschränkte Anzahl biblischer Stellen A. u. N. T. Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Katechismusstücken. 3. Kirchengeschichte: Wiederholende Besprechung des Lebens Jesu und Pauli, Fortsetzung der kirchengeschichtlichen Bilder. 2 St. Nelson.

b) für die katholischen Schüler: Glaubens- und Sittenlehre. Die Hauptmomente aus der Kirchengeschichte der älteren und mittleren Zeit. 2 Stunden. Weinand.

2. **Deutsch.** Grammatik und Stilistik wie in IIb. Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein, Goethes Egmont. Lyrische Gedichte von Goethe. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Neu gelernt: Goethes Schatzgräber und Fischer. Das Wichtigste aus der Metrik im Anschluss an die Lektüre. — In jedem Tertial 3 Aufsätze. 2 St. Dr. Savelsberg. Als Aufsatzthemata wurden gestellt: 1) Warum ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen siegreich her-

vorgegangen? 2) Wachtmeister Paul Werner (Charakteristik). 3. Die Segnungen des Friedens (Klassenaufsatz). 4) Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 5) Wallensteins Abfall vom Kaiser (Klassenaufsatz). 6) Die Eroberung von Sagunt (nach Livius XXI, 5—16.) 7) Das Wirken der Götter nach dem 7. Gesang der Aeneis. 8) Egmont und Oranien, eine Parallele (nach Göthes „Egmont"). 9) Welchen Einfluss hatten die punischen Kriege auf die Zustände der Römer?

3. **Latein.** Grammatik 3 Stunden. Repetition der Kasuslehre und der wichtigsten Abschnitte der Syntax des Verbums mit Erweiterungen nach Ellendt-Seyffert. Stilistische Belehrungen über Wortstellung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen im Anschluss an die Lektüre. Im Sommersemester 10, im Winter 15 schriftliche Arbeiten, zum grösseren Teile Extemporalien, unter diesen auch 2 freie Arbeiten. Prosalektüre 3 Stunden. Cicero, Cato Maior, Livius, l. XXI teilweise. Oberlehrer Prof. Dr. Priem. Dichter-Lektüre. 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, Buch 7 ff. Savelsberg.

4. **Griechisch.** Grammatik 2 St. Genera des Verbums, Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Partizipium, Negationen, Partikeln. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 14 Tage ein Extemporale, an dessen Stelle zuweilen eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. — Prosa-Lektüre. 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—VIII. Xenophons Memorabilien, Auswahl. Priem. — Dichter-Lektüre. 2 St. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch X—XXIV. Der Direktor.

5. **Französisch.** Grammatik 1 St. Beendigung der Syntax. Sprechübungen. (Ploetz Lect. 66—79). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploetz. Alle 3 Wochen ein Extemporale oder Dictée. — Lektüre. 1 St. Mignet, Histoire de la révolution fr. Krick.

6. **Hebräisch.** Das regelmässige Verbum, die Verb. gutt. und die schwachen Verben. Schreib- und Leseübungen nach Kaulen-Vosen. 2 St. Weinand.

7. **Geschichte** und **Geographie.** Römische Geschichte nach Stein. Wiederholung des geographischen Pensums der Untertertia. 3 St. Nelson.

8. **Mathematik.** Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, Diophantische Gleichungen. — Beendigung der Planimetrie. Die algebraische Analysis. — Die trigonometrischen Funktionen und Anwendung derselben zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks und der regelmässigen Vielecke. 4 St. Meder.

9. **Physik.** Lehre von der Berührungselektrizität und Wärme. 2 St. Meder.

Untersekunda.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Krick.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIa.

2. **Deutsch.** Lectüre von Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell. Gedichte von Herder, Schiller, Goethe, Uhland nach Worbs. Deklamationsübungen. In jedem Tertial 3 Aufsätze. 2 Stunden. S.: Gymnasiallehrer Schneider. W.: Kommiss. Lehrer Dr. Kelleter. Als Aufsatzthemata wurden gestellt: 1) Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Kyros? (nach Xen. An. 1). 2) Warum haben die Phönizier eine so grosse Bedeutung für Schiffahrt und Handel gewonnen? 3) Eine Feuersbrunst. (Unter Benutzung von Schillers Glocke als Erlebnis dargestellt). 4) Welche vorteilhafte Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 5) Die sittliche Veredlung des Menschen durch den Ackerbau (frei nach dem Eleus. Fest. 6) Hannibals Uebergang über die Alpen (frei nach Rollin hist. de la seconde guerre punique c. VI). 7) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Verschworenen auf dem Rütli? (Nach Schillers Wilhelm Tell Akt II, 2). 8. Der Schiffbruch des Aeneas. (Nach Vergils Aeneis 1,35 — 156) 9) Des Alkibiades Einfluss auf den Gang des peloponnesischen Krieges (Klassenaufsatz).

3. **Latein.** Grammatik. 3 Stunden. Repetition der gesammten Syntax nebst Erweiterungen nach Ellendt-Seiffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle II; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Prosa-Lektüre. 3 Stunden. Cicero, in Catilinam, 1. und 4. Livius, Buch I. Krick. Dichter-Lektüre. 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Tristia und Fasti, Vergils Aeneis l. 1 (Auswahl) und 2. Priem.

4. **Griechisch.** Grammatik 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax nach Kochs kurzgefasster Grammatik, alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre; an dessen Stelle zuweilen ein Exercitium oder eine Uebersetzung aus dem Griechischen in's Deutsche. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wendt und Schnelle. — Prosa-Lektüre. 3 St. Xenophon, Anabasis, l. III. u. IV. Schneider — Dichter — Lektüre. 2 St. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch I—VI. Gymnasiallehrer Dr. Holthöfer.

5. **Französisch.** Lehre vom Participium, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs (Ploetz Lect. 56—69). Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Dictée. Lektüre: Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. 2 St. S.: Krick. W.: Kelleter.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit IIa.

7. **Geschichte** und **Geographie.** Geschichte des Orients und der Griechen nach Stein, Wiederholung des geographischen Pensums der Quarta. 3 St. Schneider.

8. **Mathematik.** Algebra: Wiederholung des früheren Pensums, Gleichungen 1. Grades mit 2 und mehr Unbekannten, Lehre von den Potenzen, Wurzeln und

Logarithmen. **Geometrie:** Kurze Wiederholung der Sätze über das Dreieck, Viereck und den Kreis, Lehre von der Proportionalität der Seiten des Dreiecks, Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, Verhältnis und Flächeninhalt geradliniger Figuren, Kreisberechnung. 4 St. Meder.

9. **Physik** und **Chemie.** Sommersemester: Chemie; Lehre von den wichtigsten Elementen und deren anorganischen Verbindungen. Wintersemester: Physik: Einleitendes nach Boyman, § 1—97, Lehre vom Magnetismus und von der Reibungs-Elektrizität nach Boyman, § 98—124. 2 St. Meder.

Obertertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Nelson.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Bibelkunde des Alten Testamentes mit besonderer Berücksichtigung der Propheten, Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes; Erklärung und Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Das Kirchenjahr. Kirchengeschichtliche Bilder, Auswahl. Wiederholung früher gelernter, sowie Erklären und Auswendiglernen von weiteren Kirchenliedern. 2 St. Nelson.

b) für die katholischen Schüler: Die Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung einzelner Kirchenhymnen und liturgischer Gebete. Das Wichtigste aus der Religionsgeschichte im Anschluss an den Diözesan-Katechismus. 2 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lektüre aus Linnig II. Uebungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Erklären und Memorieren besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. 2 St. Gymnasiallehrer Ahrens.

3. **Latein.** Syntax des Verbums, Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Meirings Uebungsbuch für Tertia; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. — Caesar, de bello Gallico, l. IV, V und VI. 3 St. Nelson. — Ovid, metamorph. Auswahl nach Sedlmayer. 2 St. Der Direktor.

4. **Griechisch.** Verba auf $\mu\iota$ und anomala nach Kochs kurzgefasster griechischer Schulgrammatik. Einige syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzung aus Wesener, Teil 2. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre, im Sommer 4, im Winter 3 Stunden. — Xenophons Anabasis l. I und II, Anfang von III, im Sommer 3, im Winter 4 St. Ahrens.

5. **Französisch.** Lehre von der Vorstellung; Syntax des Zeitworts: Kasus der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modusformen. (Ploetz Lect. 37—54). Sprech-

übungen. — Lektüre: Thiers, Bonaparte en Egypte. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Dictée. 2 St. Krick.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Beginn des 30jährigen Krieges an. 2 St. — **Geographie.** Politische Geographie Deutschlands. 1 St. Krick.

7. **Mathematik.** Wiederholung der 4 Species in allgemeinen Zahlen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — **Geometrie.** Kreislehre, Vergleichung und Verwandlung geradliniger Figuren. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Schjerning.

8. **Naturbeschreibung.** Anthropologie und Mineralogie. 2 St. Meder.

Untertertia.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Ahrens.**

1. **Religion.** Kombiniert mit III a.

2. **Deutsch.** Lektüre aus Linnig II. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen, Anleitung zum Disponieren, Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung des Nebensatzes. Erklären und Memorieren Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Aufsätze. 2 St. Savelsberg.

3. **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Meirings Übungsbuch für Tertia; wöchentlich ein Excercitium oder Extemporale. 4 St. — Caesar, de bello Gallico, I—IV mit Auswahl 3 St. Ahrens. — Ovid, metamorph. Auswahl nach Sedlmeyer. 2 St. Holthöfer.

4. **Griechisch.** Formenlehre bis zum Abschluss der regelmässigen Verben auf ω nach Kochs kurzgefasster griechischer Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener Teil 1. 7 St. Holthöfer.

5. **Französisch.** Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verba. Dann Ploetz-Kares Lect. 26—37. und die entsprechenden Abschnitte der systemat. Grammatik. §§ 25—40 Lektüre: „Hommes célèbres“ nach Duruy (Ausgabe von Glabbach). Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Krick.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 2 St. — **Geographie.** Europa ausser Deutschland. 1 St. Savelsberg.

7. **Mathematik.** Geometrie: Lehre vom Viereck, Konstruktions-Aufgaben. — Algebra: Die 4 Species mit Buchstaben. 3 St. Schjerning.

8, **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Bestimmung von Pflanzen nach dem Linnéschen System; Grundzüge des natürlichen Systems. Im Winter: Wirbellose Thiere, namentlich Insekten. 2 St. Meder.

Quarta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Schneider.**

1. **Religion.** a. für die evangelischen Schüler: Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus der Bibel. Katechismus: Wiederholung und erweiterte Erklärung der 10 Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses, Erklären und Auswendiglernen des Abschnitts vom Gebet. Kurzes Lebensbild Luthers. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von 6 ferneren. 2 St. Schneider.

b) für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Fortsetzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testamentes. Erklärung der wichtigeren liturgischen Gebräuche und Ceremonien. 2 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen aus Linnig I. Memorieren von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Diktate. 2 St. Schjerning.

3. **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Hauptregeln der Congruenz- und Casuslehre; einzelnes aus der Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meiring; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Lektüre: Cornelius Nepos, Auswahl. 4 St. Schneider.

4. **Französisch.** Beendigung der regelmässigen Formenlehre (Ploetz' Elementarbuch L. 60—85) und die unregelmässigen Verba nach Ploetz' Schulgrammatik L. 1—23. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Schjerning.

5. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; römische Geschichte bis auf Titus. 2 St. Ahrens.

6. **Geographie.** Die aussereuropäischen Weltteile. 2. St. Ahrens.

7. **Mathematik.** a) Rechnen: Zusammengesetzte Regel de tri, Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt- und Gesellschafts-Rechnung nach Schellen. 2 St. b) Geometrie: Gerade Linien, Winkel und Parallelen, Dreiecke, incl. Congruenzsätze nach Boyman. 2 St. Schjerning.

8. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen, Anleitung und Übung im Bestimmen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie. Repetition der Säugetiere und Vögel, neu: Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. Schjerning.

Quinta.

Ordinarius: **kommiss. Lehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Römheld, Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote, Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder. Erklären und Auswendiglernen von 6 ferneren Liedern. 2 St. Vorschullehrer Sterzenbach.

b) für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testamentes. Belehrungen über die Einteilung und die Hauptfeste des Kirchenjahres. 2. St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Memorieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten abwechselnd mit orthographischen Diktaten. Grammatik: Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. 2 St. Sterzenbach.

3. **Latein.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit fortlaufenden Übungen im Übersetzen. Retrovertieren gelesener Stücke. Die einfachsten syntaktischen Regeln, Acc. c. Inf., Abl. absol. Memorieren kürzerer zusammenhängender Abschnitte. 9. St. Savelsberg.

4. **Französisch.** Ploetz Elementarbuch L. 1—60. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Sprechübungen. 4 St. Schjerning.

5. **Geographie.** Geographie von Europa, besonders von Deutschland. 2 St. S.: Ahrens. W.: Kelleter. **Geschichte.** Biographische Erzählungen, besonders aus der deutschen Geschichte. 1 St. Savelsberg.

6. **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie. Vergleichen und Unterscheiden von Pflanzen und Tierarten, die zu einer Gattung gehören. 2 St. Vorschullehrer Pourrier.

7. **Rechnen.** Rechnen mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen; einfache gerade und umgekehrte Regel de tri. Im Winter Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Sterzenbach.

Sexta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Alten Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des Neuen Testamentes. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote, Memorieren von 6 Kirchenliedern. 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus.

b) für die katholischen Schüler: Die gebräuchlichsten Gebete, Erklärung derselben. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testamentes. 3 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Bestandteile des einfachen Satzes. Memorieren von Gedichten, orthographische Diktate. 3 St. Holthöfer.

3. **Latein.** Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche Übungen im Übersetzen und Lernen von Vokabeln nach Meirings Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium (von Juli ab). 9 St. Holthöfer.

4. **Geographie.** Allgemeine Übersicht über die Erdteile nach Daniel. 2 St. — Geschichte: Griechische und römische Sagen. 1 St. Savelsberg.

5. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Betrachten einzelner Pflanzen- und Tierarten und Einübung der Terminologie. 2 St. Pourrier.

6. **Rechnen.** Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Münz-, Mass- und Gewichtssystem; Addition und Subtraktion der Dezimalbrüche; Regel de tri § 1 bis 3 Schellen. 4 St. Sterzenbach.

B. Vorschule.

I. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Memorieren: Liederverse und Sprüche im Anschluss an die behandelten biblischen Geschichten, das 1. und 3. Hauptstück ohne Erklärung. 3 St. Clevenhaus.

b) für die katholischen Schüler: Wiederholung und Erweiterung des früher Gelernten. Die Lehre von dem Busssakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier.

2. **Deutsch.** Lesen aus Engelien und Fechner B, II. Memorieren von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen. 6 St. Sterzenbach.

3. **Rechnen.** Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen nach Richter und Grönings. 5 St. Sterzenbach.

4. **Heimatkunde.** Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland. 2 St. Sterzenbach.

5. **Anschauungsunterricht.** Erweiterung des Pensums der II. Klasse. 2 St. Pourrier.

6. **Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. 2. St. Pourrier.

7. **Zeichnen.** 2 St. Clevenhaus.

8. **Gesang.** $^2/_2$ St. } techn. Lehrer Müller.
9. **Turnen.** $^2/_2$ St. }

II. Klasse.

Ordinarius. **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse. 3 St. Clevenhaus.

b) für die katholischen Schüler: Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete. 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier.

2. **Lesen und Schreiben.** Ausgewählte Stücke aus Engelien und Fechner B. I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. 7 St. Pourrier.

3. **Rechnen.** Multiplikation und Division im Zahlenkreise bis 100, Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis. 5 St. Pourrier.

4. **Anschauungsunterricht.** Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte. 2 St. Pourrier.

5. **Gesang.** $^1/_2$ St. } Pourrier.
6. **Turnen.** $^1/_2$ St. }

III. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert. mit Klasse II.

2. **Lesen und Schreiben.** Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel, Teil II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegung leichterer Wörter in Silben, Laute und Buchstaben. 7 St. Clevenhaus.

3. **Rechnen.** Der Zahlenkreis bis 100, Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I. 5 St. Clevenhaus.

4. **Anschauungsunterricht.** Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte. 2 St. Clevenhaus.

5. **Gesang.** $^1/_2$ St.
6. **Turnen.** $^1/_2$ St. } Clevenhaus.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** I b, II a und II b kombiniert. 2 St. Krick. III a und III b kombiniert. IV, V, VI je 2 St. Müller. Vorsch. 1, 2, 3, s. oben.
b) **Gesang:** Kombin. I b—VI 2 St., ausserdem V VI je 1 St. Müller.
c) **Zeichnen:** Kombin. Ib, II a, II b, III a, III b, 2 St., ausserdem IV, V, VI, je 2 St. Müller.
d) **Schreiben:** V. VI je 2 St. Müller.

Vom Turnen dispensiert waren { in den Klassen I b—VI im Sommer: 23 Schüler, im Winter: 27 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 13. Juni 1891: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 30. Mai 1891, nach welcher in Zukunft bei Nachprüfung von Realabiturienten behufs Ergänzung ihres erworbenen Reifezeugnisses zu einem Gymnasial-Reifezeugnis die Forderung eines griechischen Skriptums in Wegfall kommt.

2. Vom 25. Juli 1891: Es wird darauf hingewiesen, dass junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleve unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion durchmachen müssen.

3. Vom 8. September 1891: Es wird angeordnet, dass am 23. September d. J. als am 100jährigen Geburtstage Theodor Körners des Dichters und Helden in angemessener Weise von der Schule gedacht werde.

4. Vom 16. Oktober 1891: Es wird mitgeteilt, dass die Schenkung des in der Lothringerstrasse Nr. 19 gelegenen Grundstückes nebst darauf stehendem Gebäude seitens der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft an den Staat die Allerhöchste Genehmigung erlangt hat und dass das betreffende Gebäude in Zukunft zur Dienstwohnung des Direktors des hiesigen Königlichen Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums bestimmt ist.

5. Vom 27. November 1891: In der Allgemeinen Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Rheinprovinz ist § 4 dahin abzuändern, dass es bezüglich der letzten Abmeldetermine unter 3) anstatt „der 30. September“ künftig heisst „der letzte Tag der Herbstferien“.

6. Vom 22. Januar 1892: Die Lehrpläne und Prüfungsordnungen vom 6. Januar 1892 werden zur Einführung von Ostern 1892 ab übersandt.

7. Vom 25. Januar 1892: Festsetzung der diesjährigen Osterferien, die vom 7. April bis zum 26. April dauern.

III. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht begann am Montag den 13. April, nachdem am 10. und 11. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Infolge Eröffnung der Unterprima waren an die Anstalt neu berufen Herr Oberlehrer Professor Dr. Priem, bisher Oberlehrer am Königlichen Marien-Gymnasium zu Posen und Herr Gymnasiallehrer Dr. Schjerning, bisher kommissarischer Lehrer am Realgymnasium und der höhern Bürgerschule zu Essen a/Ruhr. Die kommissarischen Lehrer Herr Anton Wirtz und Herr Lessenich schieden Ostern

1891 aus ihrem Verhältnisse zur Anstalt; der erstere übernahm eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle am Realgymnasium zu Mülheim a/Rhein, der letztere am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Cöln. Als kommissarischer Lehrer war an der Anstalt von Herbst 1891 ab beschäftigt Herr Dr. Kelleter, welcher Ostern 1891 am hiesigen Kaiser-Karls-Gymnasium das Probejahr vollendet hatte und dann während des Sommers beurlaubt gewesen war. Als Probekandidaten waren an der Anstalt thätig Herr Dr. Wilhelm Wirtz (vorher zur Absolvierung des Seminarjahres am Gymnasium in Bonn) und Herr Riemer (vorher zur Absolvierung des Seminarjahres am Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf), ersterer von Ostern 1891 ab, letzterer von Herbst 1891 ab.

Am Dienstag den 16. Juni wurden von sämtlichen Gymnasialklassen unter Führung der Lehrer Ausflüge gemacht. Während die Klassen VI bis IIa verschiedene Punkte der Umgebung Aachens und Burtscheids aufsuchten, machten die Schüler der Ib unter Leitung des Herrn Professor Dr. Priem und des Herrn Meder eine eintägige Tour mit Benutzung der Eisenbahn nach dem Drachenfels.

Am 21. Juni wurden in der St. Alphonskirche 10 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Dr. Weinand, zur ersten heiligen Communion geführt.

Die Herbstferien erstreckten sich über die Zeit vom 15. August bis zum 19. September.

Am 23. September wurde die erste Unterrichtsstunde in allen Klassen dem Gedächtnisse Theodor Körners gewidmet.

Am 30. September spendete der Herr Erzbischof 12 Schülern der Anstalt das Sakrament der Firmung.

Am 11., 12. und 13. November beehrte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters die Anstalt durch seine Gegenwart, um dieselbe einer Revision zu unterziehen.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 23. Dezember 1891 bis 7. Januar 1892.

Am 26. Januar abends $5^1/_2$ Uhr fand in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler Herr Oberlehrer Dr. Nelson die Festrede hielt.

Vom 26. März ab war Herr Gymnasiallehrer Meder als Sec.-Lieutenant d. Res. zu einer 4wöchigen militärischen Übung eingezogen.

Endlich sei hier gedacht einer Zuwendung, welche in hochherzigster Weise seitens der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft der Anstalt gemacht ist, der bereits erwähnten (siehe Verf. d. Behörden unter Nr. 4.) Schenkung eines Hauses in der Lothringerstrasse, welches dem Direktor der Anstalt als Dienstwohnung übertragen ist. Der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft spreche ich für diese Zuwendung an unsere Anstalt, sowie für das derselben von Anfang an bewiesene Wohlwollen, auch an dieser Stelle den gebührenden Dank aus.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	Gymnasium.									Vorschule.			
	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	—	23	23	32	26	32	46	38	220	33	30	24	87
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	—	1	4	3	4	7	5	2	26	5	—	—	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	22	18	23	17	17	37	30	27	191	26	23	—	49
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	3	2	3	6	3	4	2	9	32	8	5	37	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92	25	20	27	29	25	49	36	42	253	35	32	38	105
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	2	1	—	1	1	6	2	8	21	3	5	4	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	1	—	—	—	—	—	1	1	3	—	2	2	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	24	19	28	28	24	43	35	35	236	34	28	37	99
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	1	2	2	1	2	9	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1892	24	18	28	27	22	42	34	33	228	35	30	36	101
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 .	18,1	17,4	16,1	15,1	14	12,9	11,6	10,5	—	9,5	8,4	7,1	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	126	100	—	27	223	26	4	33	62	—	10	99	2	4
2. Am Anfange des Winter-Semesters	121	90	—	25	206	26	4	32	58	—	9	93	2	4
3. Am 1. Februar 1892	118	87	—	23	200	25	3	34	57	—	10	95	2	4

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1891: 22 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 4.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a. Es ist angekauft worden: Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Zarncke, literarisches Centralblatt; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Dörpfeld, Evangelisches Schulblatt; Zeitschrift für katholische Theologie; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Schroeder, der Schulfriede von 1890. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin 4. bis 17. Dezember 1890. — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. — Niemeyer, Schulreden. — Noetel, Schulreden. — Münch, vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. — Mich, Allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Jaeger, Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht. — Wiedemann, Der Lehrer der Kleinen. — Willmann, Didaktik. — Klee, Ausgeführter Lehrplan für den deutschen Unterricht an den Unter- und

Mittelklassen eines sächsischen Gymnasiums. — Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Schwegler, Geschichte der Philosophie. — Bardey, Leitfaden für den staatsbürgerlichen Unterricht auf höheren Schulen. — Moormeister, Das wirtschaftliche Leben. — Oswald: Die dogmatische Theologie, Die Erlösung in Christo Jesu, Angelologie, Die Lehre von der Heiligung, Religiöse Urgeschichte der Menschheit, die Schöpfungslehre, Eschatologie. — Hagenbach, Die Kirche des 18. und 19. Jahrhunderts in ihrer geschichtlichen Entwickelung. — Muecker, Klopstock, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. — Susemihl, Geschichte der griechischen Literatur in der Alexandrinerzeit, 1. und 2. Bd. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Frick, Aus deutschen Lesebüchern, Fortsetzung. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart, Fortsetzung. — Hartert-Dieterich, Schillers Gedichte in Auswahl. — Schröter und Thiele, Lessing's Hamburger Dramaturgie. — Blümner, Lessings Laokoon. — Kappes, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Stilistik. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. — Schöntag, Musteraufsätze aus der Schule für die Schule. — Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Haupt, Livius-Kommentar für den Schulgebrauch, 1. — 5. Heft. — Scheins, Lateinische Syntax für Quarta und Tertia. — Gemoll, Die Realien bei Horaz. — Ameis-Hentze, Anhang zu Homers Ilias und Odyssee. — Buchholz, Die homerischen Realien. — Brambach, Metrische Studien zu Sophocles. — Florilegium graecum in usum primi gymnasiorum ordinis collectum a philologis Afranis. — Kaegi, Griechische Schulgrammatik. — Kotthoff, Griechische Grammatik. — Sophocles, König Oidipus, übers. von Meyer-Kraemer. — Horatius Flaccus: Oden und Epoden, von Nauck; Satiren und Episteln, von Krüger; Satiren und Episteln, von Müller; Satiren, von Breithaupt; Episteln, von Anton. — Demosthenes' 8 Reden gegen Philipp, von Bräuning. — Demosthenes' ausgewählte Reden, von Rehdantz und Blass. — Platons Protagoras, von Sauppe. — Platons Gorgias, von Kratz. — Plutarchs ausgewählte Biographien, von Siefert nnd Blass. — Schwering, 100 Aufgaben aus der niederen Geometrie. — Gusserow und Levy, Abriss der Trigonometrie. — Janisch, Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. — Wolf, Handbuch der Astronomie, ihrer Geschichte und Literatur. 1. Bd. — Graetz, Die Elektricität und ihre Anwendungen. — Conrad, Präparationen für den Physik-Unterricht. 1. Teil. — Fischer und Krause, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. — Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie. — Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln. — Junge, Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 6. Jahrgang. — v. Cohausen, Die Altertümer im Rheinland. — Lorenz, Genealogischer Hand- und Schul-Atlas. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der

Neuzeit. - Arnold, Deutsche Geschichte. — Erler, Deutsche Geschichte. — Häusser-Oncken, Geschichte des Zeitalters der Reformation. — Stutzer, Übersichten zur preussisch-deutschen Geschichte. — Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. — Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. — Wagler, Geschichte der Freiheitskriege. — Trinius, Geschichte der Einigungskriege. — Heinze, Die Hohenzollern. — Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. — v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. 2., 3. und 4. Bd. — Döhler, Präparationen für den Unterricht in der math. Geographie. — Sievers, Afrika. — Casati, 10 Jahre in Äquatoria. — v. Wissmann, Meine 2. Durchquerung Äquatorial-Afrikas. — v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst bis zur Erbauung der Sophienkirche. — Raphael, Ornamente, Heft 11—28. — Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht in den Volksschulen. — Menard, Praktischer Lehrgang für den Zeichenunterricht. — Ehrenberg, Die Kunst des Zeichnens. — Delabar, Anleitung zum Linearzeichnen. 1.—6. Heft. — Strack, Baudenkmäler des alten Rom. — Eitner, Die Jugendspiele. — 4 Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, von Lohmeyer. 2. Lieferung. — Bauer-Böhm, 3 Wandtafeln zur math. Geographie. — Schreibers Wandtafel zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe. — v. Mey, Karte der Umgebung von Aachen und Burtscheid. — Wandkarten: Alt-Griechenland, Alt-Italien, Deutschland, Preussen und Afrika.

b. Es ist geschenkt worden: Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889 und 90. — Beissel-Holzappel, Die Foraminiferen der Aachener Kreide. — Lehrpläne und Ordnung der Reifeprüfungen. — Je ein Bild Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II., Wilhelm I. und Friedrich III.

Von der Velhagen- und Klasing'schen Verlagshandlung in Bielefeld: Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia. — Lutsch, Lat. Lehr- und Lesebuch für Sexta und Quinta. — Schmalz und Wagener, Lat. Schulgrammatik.

Von der Voigtländer'schen Verlagshandlung in Leipzig: Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde. — Andrä, Erzählungen aus der griech.-röm. Geschichte. — Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. — Andrä-Schmelzer, Grundriss der Weltgeschichte. 1. Teil. — Cornelius Nepos. von Völker-Heraeus. — Von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Nelson: Zeitschrift für ev. Religionsunterricht. Von Fauth und Köster. 1. Jahrgang. — Von Herrn Dr. Kelleter: Dessen Inauguraldissertation „Die Landfriedensbünde zwischen Maass und Rhein im 14. Jahrhundert". — Von dem Unterprimaner Finke: Vermischte Gedichte des grossen Philosophen zu Sanssouci.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

Es ist angekauft worden: Kohlrausch, Deutsche Geschichte. — Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 1.—5. Heft. — Geibel, Gesammelte Werke. — Bötticher, Parzival von Wolfram von Eschenbach. — Rogge, Theodor Körner, ein Sänger und ein Held. — Weyergang, Theodor Körner und sein Vaterhaus. — v. Köppen, Fürst Bismark, der deutsche Reichskanzler. — Wörishöffer, Im Goldlande Kalifornien. — v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen und Ekkehard. — Wolff, der wilde Jäger. — Dahn, Ein Kampf um Rom. — Hauff, Lichtenstein. — Sprockhoff, Grundzüge der Mineralogie. — Tyndall, Die Wärme. — Ule, Die Wunder der Sternenwelt. — Ortleb, Häusliche Kunstarbeiten.

B. Die naturhistorische Sammlung.

a) Es ist angekauft worden: Modell des menschlichen Kehlkopfes. — Metamorphose vom Wasserfrosch. — 4 Brendel'sche Blütenmodelle.

b) Es ist geschenkt worden: Vom Quartaner Charlier ein Zwergfalke. — Vom Quintaner Heydkamp ein fliegender Fisch. — Vom Sextaner v. Gizycki ein Goldregenpfeifer. — Vom Sextaner Otto Lamberts 3 kalifornische Wachteln, 2 Amseln und eine Schopftaube.

C. Die physikalische Sammlung.

a) Es ist angekauft worden: 2 Morseapparate mit Tastern, Galvanoskop und Plattenblitzableiter. — 1 Paar Fadentelephone. — Blasetisch und Windlade mit 10 Ventilen. — Einige Lippen- und eine Zungenpfeife. — Gasflammenmanometer. — Würfelspiegel. — Chemische Harmonika mit Deckelklappen. — Wagebalken-Modell. — Rad an der Welle. — Vorrichtung zur Erläuterung der Schraube. — Modell einer hydraulischen Presse. — Modell einer Taucherglocke. — Gläser und Chemikalien.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Unter-Sekundaner Adolf Janssen eine kleine Sonnenuhr.

VI. Öffentliche Prüfung.

(In der Aula des Gymnasiums).

Mittwoch, den 6. April.

Vormittags:

$8^1/_2$ — 9	Uhr.	Vorschulklasse 3:	Rechnen, Clevenhaus.
9 — $9^1/_2$	„	„ 2:	Deutsch, Pourier.
$9^1/_2$ — 10	„	„ 1:	Deutsch, Sterzenbach.
10 — $10^1/_2$	„	Sexta:	Geographie, Savelsberg.
$10^1/_2$ — 11	„	Quinta:	Geographie, Kelleter.
11 — $11^1/_2$	„	Quarta:	Mathematik, Schjerning.

$11^1/_2$ Uhr: Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zeugnisse.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 26. April; zu den bestehenden Klassen des Gymnasiums Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IV, V, VI, tritt die Oberprima. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Sonnabend den 23. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen. Die Aufnahme-Prüfung findet Montag, den 25. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugniss über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher nnd lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das neunte Lebensjahr muss vollendet sein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahrs ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahres, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird ausserdem noch auf Folgendes aufmerksam gemacht: 1. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen. 2. Nach Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 27. November 1891 ist der § 4 der Schulordnung dahin abgeändert, dass es bezüglich der letzten Abmeldetermine unter 3, anstatt „der 30. September“ künftig heisst „der letzte Tag der Herbstferien“.

Aachen, im März 1892.

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.